

## Anzeigen

# Culinaria

Die Fachmesse für Küchen, Kochen und Geniessen

Viva Espana!

**12% Echte MESSE-RABATT**  
auf alle frei geplanten Küchen

✓ Elektro-Geräte zum Sensationspreis

✓ Vollservice inklusive Lieferung und fachgerechter Montage

✓ Küchen zu Hersteller-Sonderbedingungen

✓ Werksberatungen verschiedener Markenhersteller

✓ Gerätevorführungen und Produktneuheiten

**WOHNWELT RHEINFELDEN**  
Einrichten ohne Grenzen

**Wohnwelt Rheinfelden**  
Großfeldstraße 17 | D-79618 Rheinfelden  
+49 (0)7623/7230-0  
[www.moebelmarkt.com](http://www.moebelmarkt.com)

Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden  
Enthält folgende Geräte von Siemens: Kochfeld EX875LV1E | Geschirrspüler SX636X01GE (EEK\*A++) | Kühlschrank K186NVS30 (EEK\*A++) | Backofen HS645GX57 (EEK\*A++) | Dampfgarer CS658GRS7 (EEK\*A++) | Dunsthaube LC91BER50 (EEK\*A++) \*Energieeffizienzklasse/Skala A+++ - D | \*\*Energieeffizienzklasse/Skala A+ - F

**Möbelmarkt Dogern KG**  
Gewerbstraße 5 | D-79804 Dogern  
+49 (0)7751/8016-0  
[www.moebelmarkt.com](http://www.moebelmarkt.com)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Jeden Donnerstag bis 22 Uhr geöffnet

Öffnungszeiten:  
Mo - Mi 9.00 - 18.30  
Do 9.00 - 22.00  
Fr 9.00 - 18.30  
Sa 9.00 - 18.00

## Region

## Kantonspolizistin nach Schüssen auf Einbrecher verurteilt

**Prozess in Andelfingen** Dreimal schoss sie in Richtung eines Flüchtlings und verletzte ihn dabei schwer, nun wurde die Kantonspolizistin zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt.

**Mirko Plüss**

Das Andelfinger Bezirksgericht hat am Mittwochmittag eine Kantonspolizistin vom Vorwurf der versuchten vorsätzlichen Tötung freigesprochen, sie aber gleichzeitig wegen fahrlässiger schwerer Körperverletzung verurteilt. Die Beamtin erhielt eine Geldstrafe von 300 Tagessätzen à 80 Franken (total 24'000 Franken), dies jedoch bedingt mit einer Probezeit von zwei Jahren. Die verhandelte Tat ereignete sich vor viereinhalb Jahren. Die junge Kantonspolizistin nahm damals spät abends an einer Fahndung nach einem Einbrecher in Ossingen teil. Sie stellte den gesuchten Kosovaren in seinem BMW und forderte ihn zum Aussteigen auf. Laut der Polizistin habe er sich dann ruckartig nach

vorn bewegt, danach gab er Vollgas. Die Polizistin schoss dreimal, dabei traf sie den Mann einmal in den linken Arm und erwischte einmal das Fahrzeug. Die Polizistin machte bei ihrer Befragung am Dienstag Notwehr geltend, sie habe gedacht, der Einbrecher ziehe eine Waffe. Der Mann wurde schwer verletzt und begab sich ins Spital, wo er schliesslich festgenommen wurde.

**Kein Schadenersatz**

Die Staatsanwältin hatte eine dreijährige Freiheitsstrafe gefordert, wovon die Polizistin ein Jahr hätte absitzen müssen. Die Verteidigung hatte einen Freispruch gefordert. Der Kosovare wurde mittlerweile selber wegen Einbrüchen verurteilt und des Landes verwiesen. Seine Frau erschien mit

einem Anwalt vor Gericht. Dessen Begehren um Schadenersatz wurde aber abgewiesen. Die Polizistin erhielt ihrerseits einen Grossteil der Anwaltskosten entschädigt, muss aber 17'000 Franken Verfahrenskosten übernehmen.

Der vorsitzende Richter sprach bei der Urteilerklärung von einem «heiklen Fall». Zur verurteilten Polizistin sagte er: «Ich glaube Ihnen, dass Sie sich bedroht gefühlt haben. Aber Sie hätten in jenem Moment mehr Geduld haben müssen. Sie haben suboptimal gehandelt.» Er räumte jedoch auch ein, dass «innere Vorgänge» juristisch schwer zu fassen seien, und resümierte: «Wir sind der festen Meinung, dass Sie nicht mit einem Vorsatz gehandelt hatten, aber es war auch ganz klar keine Notwehr.»

Die Polizistin, die erst drei Jahre vor dem Vorfall vereidigt wurde, musste bei der Kantonspolizei für zwei Jahre in den Innendienst wechseln. Seit diesem Juli darf sie wieder an der Front arbeiten. Wie es nun für sie weitergeht, ist offen. Wie in solchen Fällen üblich, wurde bei der Kapo auch intern eine Untersuchung durchgeführt.

**Schüsse sind selten**

Schussabgaben von Polizeianghörigen sind in der Schweiz selten. Seit dem Vorfall in Ossingen 2016 kam es beispielsweise bei der Zürcher Kantonspolizei nur zu zwei weiteren Schusswaffeneinsätzen, wie diese auf Anfrage mitteilt.

Während des Prozesses in Andelfingen wurden mehrmals Parallelen zu einem ähnlichen

Fall im Kanton Schwyz gezogen. Im September 2012 hatte dort ein Polizist bei einer Kontrolle einen unbewaffneten Einbrecher erschossen und dessen Kollegen verletzt. Auch in diesem Fall sass der Einbrecher in seinem Auto, und der Polizist schoss, nachdem der Mitfahrer eine unerwartete Bewegung gemacht hatte.

Das Schwyzer Kantonsgericht urteilte drei Jahre später, dass der Polizist sich hätte vorsichtiger verhalten müssen. Er wurde wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 24 Monaten verurteilt. Den Job verlor er nicht, wurde aber während der Probezeit in den Innendienst versetzt.

Das Urteil des Andelfinger Bezirksgerichts kann ans Obergericht weitergezogen werden.

## IG Tösstallinie: Aus überraschend abgewendet

**Tösstal** Drei von vier Vorstandsmitgliedern hatten ihren Rücktritt schon lange angemeldet. Nachfolger wurden keine gefunden. Der Vorstand der IG Tösstallinie hatte deshalb für die Mitgliederversammlung am vergangenen Montag die Auflösung des Vereins beantragt. Doch nun geht es weiter. Spontan hatten sich während der Versammlung drei Mitglieder gemeldet, wie Vorstandsmitglied Hannes Gehring in einer Mitteilung schreibt. «Zu unserer grossen Freude geht es weiter mit der IG Tösstallinie!» Namentlich haben sich neben dem Ustermer Gemeinderat Paul Stopper auch der ehemalige IG-Präsident Alois Fischer und das ehemalige Vorstandsmitglied Peter Schwarzenbach gemeldet. Neuer Präsident der IG Tösstallinie ist Paul Stopper. Er löst Ralf Wiedenmann ab.

**Die Arbeit geht nicht aus**

Es gebe noch viele Anliegen, die der IG Tösstallinie am Herzen beziehungsweise am Magen lägen, heisst es in der Mitteilung. Zum Beispiel, dass die S26 zwischen Bauma und Rütli nur bis 20 Uhr im Halbstundentakt verkehre und danach nur noch Busse im Stundentakt unterwegs seien. Oder dass die Bahnhöfe zwischen Saland und Wald viel zu weit auseinander lägen. «Man sollte ungefähr dort, wo nach 20 Uhr der Bus hält, neue Haltestellen einfügen, als Halt auf Verlangen konzipiert», heisst es in der Mitteilung.

Die Interessengemeinschaft Tösstallinie gibt es seit 26 Jahren. Sie wurde 1994 von der Bevölkerung von Wald gegründet und setzt sich seither für den Erhalt dieser Bahnlinie ein. Dies, nachdem die SBB 1993 angekündigt hatten, den Shuttle S43 zwischen Rütli und Wald einzustellen und allenfalls die ganze Linie S26 zwischen Rütli und Winterthur durch Busse zu ersetzen. Dass im letzten Dezember der Halbstundentakt der S26 eingeführt wurde, ist der IG Tösstallinie zu verdanken. (dt)

## «Es hat einfach nicht mehr gepasst»

«Die Bachelorette» Mike Rothlin hat sich von Channele Wyrsh getrennt. Jetzt spricht der Elliker über die Gründe.

**Mike Rothlin, Sie haben sich vor drei Wochen von Bachelorette Channele Wyrsh getrennt. Weshalb?**  
Ja, ich habe Schluss gemacht, weil es einfach nicht mehr gepasst hat.

**Können Sie das etwas genauer ausführen?**  
Ich kann es nicht sagen. Ich habe auf mein Bauchgefühl gehört, das hat nicht mehr gestimmt.

**Sie haben eben noch gemeinsame Ferien auf Mallorca verbracht. Ist dort etwas vorgefallen?**  
Nein, es ist nichts passiert, was die Trennung hätte auslösen können. Man lernt sich besser kennen. Wie das bei Beziehungen halt so ist.

**Und wie geht es Ihnen heute?**  
Gut. In den ersten Wochen war das nicht so. Denn wir waren immerhin ein halbes Jahr zusammen, das musste ich erst verarbeiten.

**Haben Sie im Moment noch Kontakt zu Channele?**  
Nein, gar nicht.

**Was macht das mit Ihnen, wenn Sie sie auf den sozialen Medien sehen?**

Ich sehe die Fotos gar nicht. Und auf meinem Instagram-Account habe ich die Bilder, auf denen wir beide abgebildet sind, herausgenommen. Die haben dort nichts mehr zu suchen. Ich werde aber immer wieder gefragt, ob ich noch mit ihr zusammen sei.

**Und was antworten Sie dann?**  
Meist erwidern das andere für mich. Ich muss gar nichts mehr dazu sagen.

**Sie haben einmal gesagt, dass Sie keine Beziehung mit einer Frau führen könnten, die mit Ihrem vierjährigen Sohn nicht auskomme. Was sind weitere No-gos?**



Mike Rothlin verbringt jetzt viel Zeit mit seinen Kollegen. Foto: PD

Das ist schwierig zu sagen. Mit meinem Sohn verstand sich Channele ja sehr gut. Wichtig ist für mich, dass man die gleichen Ansichten und Zukunftspläne hat. Es hat bei uns eigentlich fast alles gestimmt. Mehr will ich dazu nicht sagen.

**Werden Sie in Zukunft länger warten, bis Sie Ihren Sohn Ihrer Partnerin vorstellen?**  
Ich habe keine konkrete Zeitvorgabe. Aber ich warte normalerweise schon länger.

**Bereuen Sie, bei «Bachelorette» mitgegangen zu haben?**  
Nein, überhaupt nicht. Ich würde es wieder tun. Es war eine gute Zeit, die ich nicht so schnell vergessen werde.

wordet, dass sie in den Ferien sei. Beim zweiten Mal erklärte ich ihm dann, dass es zwischen zwei Menschen manchmal einfach nicht funktioniert. Ich weiss nicht, ob er das verstanden hat.

**Und wie geht es in Liebesdingen nun weiter?**  
Ich weiss es nicht. Auf jeden Fall werde ich nicht von einer Beziehung in die nächste wechseln. Ich bin eigentlich kein Beziehungs-

Der 25-jährige Mike Rothlin ist in Ellikon an der Thur aufgewachsen und hat eine Lehre als Maurer gemacht. Danach hat er sich zum Vorarbeiter weitergebildet. Ende Juni erhielt er die letzte Rose von der Zuger Schlagersängerin Channele Wyrsh. Nach rund sechs Monaten haben sich die beiden getrennt. (neh)

mensch. Sechs Monate sind das Längste, was ich je hatte. Jetzt genieße ich erst mal das Singleleben und gehe mit meinen Kollegen aus. Die habe ich in letzter Zeit vernachlässigt. (neh)

**Er war der Schüchterne**

Auto- und Velofahrer werden mit einer Ampel einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Sie müssen vor allem im Morgen- und Feierabendverkehr mit Wartezeiten rechnen. Die Buslinie 680 (Winterthur-Elgg) verkehrt regulär. Die Haltestelle Unterschalt wird aber in beide Richtungen gegen Norden verschoben. Den Fussgängern steht das Trottoir eingeschränkt zur Verfügung. Für die abschliessenden Belagsarbeiten auf der Fahrbahn muss aus Gründen der Qualität sowie der Verkehrs- und Arbeitssicherheit der ganze Strassenabschnitt für den Verkehr gesperrt werden. Die Sperrung ist Ende September 2020 geplant. (nid)

**Bushaltestelle wird ausgebaut**  
Bauarbeiten in Unterschalt Damit gehbehinderte und betagte Personen, aber auch Leute mit Kinderwagen und Rollkoffern besser und leichter ins Postauto einsteigen können, baut der Kanton Zürich an der Waltensteinerstrasse die Bushaltestelle Unterschalt hindernisfrei aus. Laut Mitteilung beginnen die Bauarbeiten am Montag, 7. September, und dauern voraussichtlich bis Ende September 2020.

sich um seine Schlangen, die er als Haustiere hält. In der Sendung «Bachelorette» von 3+ galt er als der Schüchterne unter den Kandidaten. Ende Juni erhielt er die letzte Rose von der Zuger Schlagersängerin Channele Wyrsh. Nach rund sechs Monaten haben sich die beiden getrennt. (neh)

**SCHWEIZER MEDIEN**  
MEDIAS SUISSES | STAMPA SVIZZERA | SWISS MEDIA

## SO BILDEN SICH SCHÜLER IHRE EIGENE MEINUNG.

Liebe Sekundarlehrerinnen, liebe Sekundarlehrer

Wer die Welt in all ihrer Komplexität verstehen will, kann weniger denn je auf Zeitungen und Zeitschriften verzichten. «Lesen macht gross.» Unter diesem Motto hat der Verband SCHWEIZER MEDIEN in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen einen Ordner für die Sekundarstufen herausgegeben, dessen Inhalt in die Welt der Presse einführt. Interessiert? Der Ordner «Lesen macht gross.» Sekundarstufen I und II wird allen Lehrpersonen der Sekundarstufen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

[www.schweizermedien.ch/lesen-macht-gross](http://www.schweizermedien.ch/lesen-macht-gross)



**Der Landbote**

Kontaktieren Sie bitte  
Unternehmenskommunikation Tamedia  
Andres C. Nitsch  
Postfach  
8021 Zürich  
044 248 42 43  
unternehmenskommunikation@tamedia.ch

Mit freundlicher Unterstützung von

**perlen papier ag**